

Offene Briefe und Stellungnahmen

Brief an Prof. Eva Inés Obergfell zur Nichtnachbesetzung der Juniorprofessur „Archäologie des Mittelmeerraumes“ an der Universität Leipzig

Frau Rektorin
Prof. Dr. Eva Inés Obergfell
rektorin@uni-leipzig.de

Prof. Dr. Katja Lembke
Vorsitzende

c/o Landesmuseum Hannover
Das WeltenMuseum
Willy-Brandt-Allee 5
D-30169 Hannover
vorsitz@darv.de
Homepage:
www.darv.de

Hannover, den 25. September 2023

Sehr geehrte Frau Rektorin Professorin Obergfell!

Der Deutsche Archäologen-Verband (DArV) ist mit über 1100 Mitgliedern aus allen archäologischen Disziplinen der größte deutsche Berufsverband im Bereich der Archäologie. Im Namen unserer Mitglieder ist es uns daher ein wichtiges Anliegen, zu den jüngsten Entwicklungen in den archäologischen Fächern an der Universität Leipzig Stellung zu beziehen.

Uns erfüllt es mit großer Sorge, dass die Juniorprofessur »Archäologie des Mittelmeerraumes« nicht nachbesetzt werden soll und die Professur »Ur- und Frühgeschichte« durch eine Professur »Digitale Archäologie mit Schwerpunkt Mitteleuropa« abgelöst wird. Damit kann das in Deutschland einmalige Studienangebot des Bachelor »Archäologie und Geschichte des Alten Europa« nicht fortgeführt werden.

Wir begrüßen ausdrücklich das Engagement der Universität Leipzig für die archäologischen Wissenschaften durch die Einrichtung der neuen Tenure-Track-Juniorprofessur für Digitale Archäologie mit Schwerpunkt Mitteleuropa. Diese Professur stellt eine wertvolle Ergänzung dar, wie ursprünglich von Prof. Antonio Loprieno in seinem Konzept für einen altertumswissenschaftlichen Studiengang an der Universität Leipzig vorgeschlagen. Wenn sie aber die Professur für Ur- und Frühgeschichte ablöst und zudem die Juniorprofessur »Archäologie des Mittelmeerraumes« nach Ausscheiden der derzeitigen Lehrstuhlinhaberin nicht fortgeführt wird, wäre dies die einzige an der Universität Leipzig verbliebene Professur in den archäologischen Wissenschaften. Um digitale Methoden

<https://doi.org/10.60536/mdarv.2023.1.104656>

© Open Access. © 2024 bei den Autor*innen. Dieses Werk ist lizenziert unter CC BY-NC-ND 4.0. Eine Kopie dieser Lizenz finden Sie unter <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0>.

gewinnbringend in der Archäologie einzusetzen und weiterzuentwickeln, müssen Studierende und Absolvent:innen jedoch archäologische Arbeitsweisen kennen, archäologische Methoden beherrschen und in der Lage sein, archäologische Fragestellungen zu entwickeln. Ohne eine solide Vermittlung der archäologischen Grundlagen, von bild- und objektwissenschaftlichen Fachkenntnissen zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas und zur Archäologie des Mittelmeerraums, die die Materialgrundlage für die Weiterentwicklung innovativer digitaler Methoden schafft, erscheint eine solche Verengung allein auf digitale Methoden daher wenig zielführend, insbesondere in Hinblick auf die Employability der Absolvent:innen.

Der bestehende archäologische BA-Verbundstudiengang »Archäologie und Geschichte des Alten Europa«, an dem mit der Ur- und Frühgeschichte, der Klassischen Archäologie und der Alten Geschichte drei altertumswissenschaftliche Fächer der Universität Leipzig beteiligt sind, wurde 2018/ 2019 auf Wunsch des Rektorats eingerichtet. In Sachsen stellt er den einzigen archäologischen Studiengang dar, hat sich positiv entwickelt und gehört zu den besonders nachgefragten archäologischen Studiengängen in Deutschland. Er verfügte im Juli 2023 über knapp 120 eingeschriebene Studierende. Seit seiner Einrichtung im Wintersemester 2018/19 haben sich im Jahresdurchschnitt 57 Studierende zum ersten Studiensemester in den Studiengang immatrikuliert. Im Herbst 2022 hat im Zuge des Akkreditierungsverfahrens eine externe Kommission das hohe Potential des Studiengangs positiv hervorgehoben. Einziger Kritikpunkt war die unzureichende Personalausstattung der beteiligten Fächer, insbesondere das Fehlen einer Perspektive für die Professur in der Klassischen Archäologie.

Wir waren im Juni dieses Jahres mit der Jahrestagung des Deutschen Archäologenverbands (DARv) in Leipzig zu Gast und hatten Gelegenheit, die Klassische Archäologie und das Antikenmuseum als vitalen Lehrbereich mit engagierten Studierenden kennenzulernen. Das Antikenmuseum gehört mit seinen für eine Universitätssammlung ungewöhnlich reichen Originalbeständen und seiner umfangreichen Sammlung historischer Gipsabgüsse zu den bedeutendsten archäologischen Universitätsmuseen Deutschlands und bietet einzigartige Möglichkeiten für die akademische Lehre. Insbesondere die Transferaktivitäten und die Wissenschaftskommunikation des Museums werden von Studierenden aus dem Bereich der Archäologie des Mittelmeerraums getragen. Uns stellt sich die Frage, wie dieses Museum auch in Zukunft mit reduzierten Personalressourcen und ohne Studierende mit entsprechendem fachlichem Hintergrund wissenschaftlich erschlossen und der Dialog mit der Gesellschaft aufrechterhalten werden kann. Wir bitten Sie um ein Bekenntnis zu Leipzig als Studienstandort archäologischer Wissenschaften und sind gern bereit, Prozesse der Weiterentwicklung zu unterstützen.

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Katja Lembke'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Prof. Dr. Katja Lembke
Vorsitzende des DArV